

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 12

Artikel: Pelikane unter sich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pelikane unter sich



In ein rotes Nest legt das Pelikanweibchen zwei bis drei Eier und brütet sie in 20 bis 25 Tagen aus. Im Nest liegen hier ein eben ausgeschlüpftes Junge und ein noch nicht ausgekrochen Ei. Neugeborene Pelikane bleiben einige Tage vollständig nackt und hilflos. Groß sind sie von der ersten Stunde ihres Lebens an ihr Hunger und laut das Gequake nach Nahrung. Auf der Suche nach Atmung für die geflügelten Jungen legen die Eltern zu- weilen Strecken von 150 Kilometern zurück.
La femelle dépose deux œufs dans le nid peu douillet et les couve pendant 20 à 25 jours. Pelican nouveau-né. Bientôt, il ouvrira le bec pour réclamer à grands cris sa nourriture.



Ankunft der Pelikane auf Abelininseln im Koorong. Den Winter verbringen die Vögel an den Oberflüssen der australischen Inlandflüsse. Während Winterquartieren bis zum Koorong haben sie eine Strecke von 1000-1500 Meilen zurückgelegt. Im Spätherbst kommen sie in Flocken von vielen tausend Stück im Koorong an. Sofort suchen sie sich ihren Standplatz aus unbegonnen mit dem Neuseebau.
Arrivée des pélicans au Fitz's parcourant en bandes de plusieurs milliers les 1000 à 1500 milles qui séparent les cours d'eau australiens de l'embouchure du Koorong.

PHOTO METCALF

Halbwachsene Pelikane. Zum Schutz gegen den eisigen Frühlingwind, der vom Süden her über den Koorong und die Pelikaninseln bläst, haben sie sich eng zu einer Gruppe zusammengedrängt.
Les jeunes animaux se serrent les uns contre les autres pour lutter contre le vent glacé qui souffle sur le Koorong.



Im südlichen Australien, in der Nähe der Murray-River-Mündung in die Encounterbay, gibt es ein hundert Meilen langes, nur ein bis zwei Meilen breites südländ. Koorong genannt. Im Koorong gibt es unzählige kleinere und größere Inseln, fast vegetationslos, ohne Menschen, aber mit Pelikane um so dichter bevölkert. Diese Inseln, Pelikaninseln genannt, sind frei von Fischen und Dingo, und der Koorong ist reich an Fischen, Krabben und Wasserschnecken. Darum ist die Gegend Heimat und Brutstätte der Pelikane seit Jahrhunderten — war es schon lange bevor der weiße Mensch seinen Fuß auf Australien setzte. Jedes Jahr werden Tausende von Pelikane auf diesen Inseln ausgebrütet. Vergangenes Jahr sind die Kolonien zum erstenmal von einem Reporter besucht und fotografiert worden.

Visite à l'île des Pélicans

Le Koorong, non loin de l'embouchure de la Murray, au sud de l'Australie, est un lac salé d'environ 1 à 2 milles sur 100. Ses bords sans végétation ne sont habités que par des pélicans. Les eaux du lac abondent en poissons, crabes et coquillages, sources des grands succès. Pour la première fois, l'auteur parvint, au printemps, à faire une visite au peuple ailé.



Wenn die Dämmerung der jungen Vögel durch Federn ersetzt wird, verlassen sie das Nest, um wandeln zu lernen. Es geschieht unter der regnerischen Obhut der Mutter. Später, wenn sie vollständig gefedert sind, lernt sie im Koorong schwimmen und fischen, auch unter der Anleitung der Mutter. Am letzten, erst wenn sie fast ausgewachsen sind ihre Flügel vollständig entwickelt sind, lassen sie auch das Fliegen.
Après le dîner, les premiers plumes et les premiers pas. Bête pélican délicate son, mais tout naturel. Plus tard, se met à apprendre à nager et à pêcher dans le Koorong, ce en font devenir lui, à voler.